

## Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

### Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung\* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	International Business Studies (B.Sc.)
Gastuniversität:	University of Glasgow
Gastland:	Schottland
Studiengang an der Gastuniversität:	Business
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	Wintersemester 2022/23
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	( <b>Nicht</b> zutreffendes löschen) JA

### Mein Auslandssemester zwischen Harry Potter und Loch Ness an der University of Glasgow in Schottland



Da ich unbedingt mein Auslandssemester an der University of Glasgow absolvieren wollte, bewarb ich mich als Freemover. Obwohl ich mich selbst direkt in Schottland bewerben musste, erhielt ich viel Unterstützung vom Internationalen Büro an der FAU. Der Bewerbungsprozess an sich war eigentlich nicht sehr schwierig, man brauchte nur viel Geduld, um alles Organisatorische zu regeln. Man sollte sich jedoch ungefähr ein Jahr im



## Vora

us bewerben, um auch einen Platz in einem Studentenwohnheim zu bekommen, da diese aufgrund des vergleichsweise niedrigen Preises sehr begehrt sind.

Meine Vorbereitung auf das Auslandsstudium war sehr umfangreich und vielseitig. Da das Studium in Schottland sich zu dem in anderen Ländern unterscheidet, bot die University of Glasgow jedem neuen Studenten (Erstsemester sowie Auslandsstudenten) einen mehrwöchigen, freiwilligen Vorbereitungskurs an, in dem die Lehrmethoden vorgestellt wurden und das Schreiben von Essays geübt wurde. Hierbei konnte man sich zwei unterschiedliche Kurse des jeweiligen Lehrstuhls nach eigenem Interesse aussuchen. Meine Kurse waren zum Beispiel: „History of Argumentation“ und „Discarding the Dark Ages“

Zusätzlich bekamen internationale Studierende viel Unterstützung bei der Vorbereitung auf das Auslandssemester. Circa ein Monat vor Start des Semesters wurden viele Informationsveranstaltungen online, über das Leben in Glasgow, Tipps von Studenten, Empfehlungen für das Wohnheim, Ausflugsoptionen, Informationen über die Universität an sich, und vieles mehr angeboten. Dies half mir sehr mich mental, aber auch organisatorisch auf das Semester vorzubereiten und bereits erste Kontakte zu knüpfen.

Nach dem ich die Studiengebühren überwiesen hatte und ich einen Platz in der Studentenunterkunft der Universität erhielt, machte ich mich zwei Wochen vor Semesterbeginn auf den Weg nach Schottland. Die Anreise verlief, dank Direktflug von Frankfurt nach Glasgow, reibungslos. Als EU-Bürger brauchte ich für mein Auslandssemester kein Visum. Sollte man jedoch neben dem Studium in Großbritannien einen Nebenberuf, z.B. kellnern ausüben wollen, ist ein Visum erforderlich.

Die Ankunft in meinem Wohnheim war trotz einer extrem teuren Taxifahrt (Uber ist hier eindeutig die bessere Variante!) super, denn an diesem Tag zogen alle Studenten in die Unterkünfte ein und das Personal hieß uns mit einer riesigen Willkommensparty und Geschenken willkommen.

Bei der Wahl des passenden Wohnheims war es unglaublich wichtig, sich vorher gründlich zu informieren und auch im Internet nach Erfahrungsberichten zu suchen. Ich habe mich gezielt für eine Unterkunft entschieden, in der hauptsächlich Briten und Erstsemester untergebracht werden. Was im Nachhinein womöglich nicht die beste Entscheidung war, da die Party hier nie aufzuhören schien.

Leider hatte ich auch ein bisschen Pech mit meiner WG, in der ich als einziges Mädchen mit 9 männlichen Erstsemestern eine Küche und ein Bad teilen musste.

Jedoch hatte ich noch weitaus mehr Glück als Freunde von mir, die keinen Platz in einem der Wohnheime erhielten und daher bis zuletzt nicht wussten, ob sie überhaupt eine Unterkunft bekommen würden. Da der Wohnungsmarkt in Glasgow sehr teuer und durch die hohe Anzahl an reichen ausländischen Studenten auch sehr knapp ist, mussten einige ihr Auslandssemester sogar verschieben.

Das Studentenwohnheim hatte zudem zusätzliche Vorteile, wie zum Beispiel das reiche Angebot an Aktivitäten, Veranstaltungen, Uni Nähe, eigene Lern- und Freizeiträume, eine kostenlose Mitgliedschaft im universitätseigenen Fitnessstudio und vergünstigten Sportclubmitgliedschaften. Ich war zum Beispiel Mitglied des Fechtclubs, wobei ich nicht nur Fechten gelernt habe, sondern gleichzeitig viele lustige Abende, Ausflüge und Events mit tollen Menschen erlebt habe.

Die zwei Wochen vor Beginn des Semesters zählen zu den besten Wochen meines gesamten Aufenthalts in Schottland. Denn während dieser Wochen war die Freshers Week. Ein Zeitraum, an dem man seine Kommilitonen kennenlernt, sich die einzelnen Univerbindungen vorstellen, einzigartige Aktionen miterlebt und viel von der schottischen Kultur erfährt. Nicht zu vergessen waren natürlich die täglichen Partys und die Ausflüge durch ganz Schottland.



## Zude

mir wurde viel für internationale Studenten angeboten: ein Buddy-Programm, internationale Cafés, Einführungen in die Kultur (wie z.B. ein schottischer Kochkurs, traditionelle Tanzabende, Sprachkurse und vieles mehr), und fachliche Beratung durch das International Office.

Ein Grund für meine Entscheidung an die University of Glasgow zu gehen, war der sehr gute Ruf der Adam Smith Business School und natürlich der wunderschöne Campus, ein Schloss, welches an Hogwarts erinnert.

Das große Lehrangebot machte es mir einfach Kurse zu finden, die mich sehr interessierten und auch einen besonderen Bezug auf Schottland hatten. Hierbei ist besonders das Lernen in kleinen Gruppen hervorzuheben. In den Tutorials waren wir meist 5-10 Studenten. Das Niveau, beziehungsweise der Aufwand für das Studium war für mich mit dem Niveau deutscher Unis vergleichbar, viele meiner internationalen Freunde hingegen fanden das Niveau viel höher und mussten mehr in das Studium stecken, als sie es von ihren Heimatuniversitäten gewöhnt waren.

Positiv an der University of Glasgow fand ich auch die große Anzahl an Lernplätzen. So gibt es eine riesige Hauptbibliothek, mehrere Fachbibliotheken, ein eigenes sehr neues Lernzentrum (fast mein zweites Zuhause) und unzählige Cafés. Zusätzlich konnte man sich über eine App auch Lernräume kostenlos buchen.

Im Prinzip konnte alles über die UofG-App organisiert werden. Auf dieser App wurde der wöchentliche Stundenplan mit Änderungen angezeigt, Auslastungen der einzelnen Lernorte ständig erneuert, sowie wichtige Informationen zum Unileben.

Mein Alltag bestand hauptsächlich, typisch für einen Studenten, aus Lernen. Jeden Tag ging ich von meiner Unterkunft durch den botanischen Garten zu meinen Lehrveranstaltungen, traf mich mit Freunden und profitierte von Studentenrabatten in der gesamten Stadt. Zusätzlich ging ich zu verschiedenen Veranstaltungen, da ich Mitglied des Business Clubs, des Fechtclubs, der Model UN und einem Nachhaltigkeitswettbewerb war. An Wochenenden unternahm ich zusätzlich Ausflüge mit meinen Freunden, dank der Young Scotts Card konnten wir kostenlos Schottland besichtigen. (Alle unter 21 können kostenlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch ganz Schottland fahren). Zusätzlich bot die Universität auch vergünstigt Ausflüge an, die ich auch sehr gerne regelmäßig nutzte. So machte ich einen Ausflug auf den Spuren von Harry Potter durch ganz Schottland, besichtigte mehrere Städte wie z.B. Inverness und erkundete die wunderschönen schottischen Highlands.

Aus finanzieller Sicht war mein Semester an der University auf Glasgow ganz und gar nicht günstig. Die Studiengebühren betragen ca. 11.000 €, meine Unterkunft kostete monatlich ca. 700€ und im Monat gab ich um die 500 - 600 € für Ausflüge und den alltäglichen Bedarf aus.

Theoretisch kann man während des Semesters auch jobben, um sich etwas dazu zu verdienen. Dies kam für mich jedoch nicht in Frage, da ich keine Zeit dafür hatte. Da man in Großbritannien mit dem Pfund statt dem Euro zahlt, ließ ich mich, bevor ich nach Schottland ging von meiner Bank beraten, was die beste Zahlungsmethode für mich ist. Da ich eine unterstützende und superliebe Mutter habe gab sie mir ihre Kreditkarte, da ich mit dieser die wenigsten Kosten bei dem Währungsumtausch zu zahlen hatte. Es ist jedoch auch empfehlenswert vor der Anreise gewechseltes Bargeld mitzubringen.

Summa summarum war mein Auslandssemester sehr teuer, jedoch hat sich dies für mich mehr als nur ausgezahlt. Sicherlich kann man die tollen Erfahrungen auch an einer kostengünstigeren Universität erleben, jedoch war die Qualität des Lehrens, die Ausstattung der Uni, die zahlreichen Angebote und natürlich die Menschen, die ich kennenlernen durfte, mir den Preis allemal wert. Sogar jetzt im Nachhinein profitiere ich immer noch von den



BÜRO FÜR  
INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN  
  
INTERNATIONAL  
RELATIONS OFFICE



Friedrich-Alexander-Universität  
Fachbereich Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaften | WiSo

Ange

boten der University of Glasgow, wie zum Beispiel den Karriereservice und enge Freundschaften mit Menschen aus aller Welt.

Die unglaublich schöne Landschaft Schottlands, die freundlichen Menschen und die unzählig guten sowie schlechten Erfahrungen werden mich ein Leben lang begleiten.